

Forum *Pro* Schwarzwaldbauern e.V.

Wer das Leben liebt, macht sich die Erde nicht mehr untertan, sondern praktiziert ökologische Empathie und sucht das Gleichgewicht mit der Natur. Christian Felber

Aktuelles, Fakten und Termine Ostern 2018

Liebe Mitglieder, FreundInnen und GönnerInnen,
langsam wird es auch dieses Jahr wieder Frühling. Wohl nicht zufällig liegt Ostern als christliches Fest der Auferstehung Jesu in dieser Zeit des Erwachens des natürlichen Wachstums. In der medialen Sensationsgier unserer Zeit ist das natürliche Wachsen und Blühen aber nur noch schmückendes Beiwerk für das von Börsenkursen und anderen Erfolgen bestimmte Wirtschaftswachstum. So ist es kein Wunder, dass diejenigen, die mit dem natürlichen Wachstum arbeiten und leben - die Bauern - je nach Blickwinkel als Opfer bedauert oder als Täter gebrandmarkt werden. Wir fragen, sind das nicht Zeichen für die Entfremdung unserer Gesellschaft von ihren Lebensgrundlagen?

Aufklären statt verklären

Die Erfahrung zeigt uns, dass sich an dieser Situation nichts ändert, wenn wir Landschaft und Landwirtschaft nur als Idylle verklären. Denn auch Landwirtschaft ist Teil unseres Wirtschaftssystems und die Landschaft sein Spiegelbild. Deshalb versuchen wir die Interessen und Konflikte unseres Wirtschaftssystems, in dem wir leben, mit unseren Lebensgrundlagen, der Heimat, aufzuklären. Um die Bodenhaftung, die wir im Namen führen, wieder herzustellen. Bei unserem nächsten Schwarzwaldbauerntreff bearbeiten wir die Frage, die viele beschäftigt:

Müssen wir unsere Böden überhaupt düngen, kalken usw. - oder müssen wir sie besser verstehen?

Die neue Düngeverordnung, die Bodenuntersuchung als Teil guter fachlicher Praxis, die Richtlinien für Ökolandbau und die Regelungen für FFH-Wiesen hinterlassen mehr Fragen als Antworten. Wir wollen die Grundfrage aufklären beim nächsten

**Schwarzwaldbauerntreff
am Dienstag 10. April 2018 um 20 Uhr
im Vesperstüble Reinertonishof in Schönwald-Schwarzenbach
mit Dipl. Ing. agr. Hartmut Heilmann**

Vorstand der Bauernschule Hohenlohe und der Gesellschaft für Boden, Technik, Qualität (BTQ).

Als Standortphysiologe richtet Hartmut Heilmann den Blick auf die allgemein übersehenen Wirkungszusammenhänge. Denn die treten in den Höhenlagen mit ihren meist flachgründigen und sauren Böden früher in Erscheinung als in Gunstlagen. Einerseits in Form von unerwünschten stickstoffliebenden Arten wie St. Ampfer und Kerbel und andererseits im Rückgang der Erträge und der Akzeptanz der Weidetiere. Seltsamerweise wird in der Düngungsfrage aber weniger die Pflanze gefragt, sondern Düngungsnormen und Bodenuntersuchung. Hartmut Heilmann erweitert die stoffliche Sicht der Pflanzenernährung um Zusammenhänge mit dem Standort als Grundlage einer „Landwirtschaft der Zukunft“.

Dazu laden wir herzlich ein, hoffen auf Ihr/euer Interesse und grüßen herzlich
Siegfried Jäckle